



---

**Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!**  
**Nr. 113 vom 19.09.2019**

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

nachdem bekannt wurde, dass das Rüstungsexportmoratorium gegenüber Saudi-Arabien um weitere sechs Monate verlängert wird, fordern 56 Organisationen, darunter auch die Aktion Aufschrei, in einem offenen Brief an die Mitglieder des Bundessicherheitsrates unter anderem ein umfassendes und zeitlich unbefristetes Rüstungsexportverbot für alle Länder der von Saudi-Arabien geführten Koalition im Jemen.

Der Brief enthält Daten und Fakten, die auch Sie nutzen können. Wenden Sie sich damit zum Beispiel an Mitglieder des Bundestags aus Ihrem Wahlkreis und fordern Sie, dass diese sich für solch einen ausgeweiteten Rüstungsexportstopp einsetzen sollen. Oder senden Sie den Brief einfach an Ihre Vertreter im Bundestag. Es ist wichtig, dass die Politiker merken, dass der Rüstungsexportstopp auch ein Thema vor Ort ist.

Der weltweite Klimastreiktag am 20. September ist ebenfalls eine gute Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass Eurofighter, Leopard-Panzer und G36-Gewehre nicht nur schlimmste Menschen-, sondern auch Klimakiller sind und daher weder produziert noch exportiert werden dürfen. Tragen Sie dazu bei, dass der Widerstand gegen Rüstungsproduktion und -exporte noch internationaler wird und die Bewegung für Klimaschutz und die Bewegung für Frieden und Abrüstung zusammenwachsen.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter „[Neues](#)“.

1

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger  
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

### **Über 56 deutsche und internationale Organisationen fordern: Keine Rüstungsexporte für gesamte Jemen-Militärkoalition**

Nach den Meldungen, dass das Rüstungsexportmoratorium gegenüber Saudi-Arabien um weitere sechs Monate verlängert werden soll, fordert ein breites Bündnis aus 56 zivilgesellschaftlichen Organisationen die Bundesregierung in einem offenen Brief mit Nachdruck dazu auf, noch einen Schritt weiterzugehen und das Rüstungsexportmoratorium deutlich auszuweiten.

### **Bundesregierung verlängert Rüstungsembargo gegen Saudi-Arabien um ein halbes Jahr**

Medienberichten zufolge hat die Bundesregierung den Waffenexportstopp gegenüber Saudi-Arabien um weitere sechs Monate verlängert. Er gelte damit nun bis zum 31. März 2020. Das habe ein Regierungssprecher in Berlin mitgeteilt.

### **Elf europäische Länder schränken Waffenexporte nach Saudi-Arabien ein: Deutschland ist nicht isoliert**

Urgewald zeigt in einer interaktiven Karte, dass Deutschland nicht alleine ist mit der Beschränkung von Rüstungsexporten nach Saudi-Arabien. Das Argument, Deutschland würde sich dadurch isolieren, sei daher fadenscheinig.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

[www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

### **"Rheinmetall entwaffnen" - Proteste gegen Rüstungsriesen gehen weiter**

Vom 1. bis zum 8. September fand das Camp von "Rheinmetall entwaffnen" in Unterlüß statt. Dabei gab es Workshops, Blockadeaktionen und am 7. September eine Demo mit mehreren Hundert Menschen.

### **Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe kritisiert Bundesregierung wegen Rüstungsexporten**

Cornelia Füllkrug-Weitzel von der Diakonie Katastrophenhilfe begrüßt, dass Deutschland der UNO 120 Millionen Euro für Hilfe im Jemen bereitstellen will. Die Kombination mit Rüstungsexportgenehmigungen an Kriegsakteure offenbare aber einen großen Zynismus.

### **Haben deutsche Firmen illegal Überwachungssoftware in die Türkei exportiert?**

Nach einer Anzeige von vier Organisation ermittelt nun die Staatsanwaltschaft München gegen mehrere Münchner Firmen. Der Vorwurf: Sie sollen ohne Genehmigung der Bundesregierung die Spionagesoftware FinSpy an die Türkei geliefert haben.

### **Hongkong: Einsatz von Wasserwerfern mit Daimler-Fahrgestell gegen Demonstranten**

Bei den Demonstrationen in Honkong fürchten Aktivisten den Einsatz von Wasserwerfern mit einem Fahrgestell von Daimler. Das berichtet die Süddeutsche Zeitung, die auch mit Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin gesprochen hat.

### **Export von deutschen Dual-Use-Gütern in Drittländer: Türkei 2018 auf Platz drei**

Wie das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) berichtet, hat die Bundesregierung im Jahr 2018 Exporte von Dual-Use-Gütern an die Türkei im Wert von 216 Millionen Euro genehmigt. Das geht aus einer Aufstellung des Bundeswirtschaftsministeriums hervor.

2

### **Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:**

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/mitgliedschaft-im-aktionsbueundnis/>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/veranstaltung-planen/>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/spenden/>

- Newsletter direkt abonnieren:

<http://lists.dfg-vk.de/?p=subscribe&id=6>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

[newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de](mailto:newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de)

### **Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:**

[info@aufschrei-waffenhandel.de](mailto:info@aufschrei-waffenhandel.de)

**Abmelden:** Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, genügt es, wenn Sie den folgenden Link öffnen und sich dort austragen:

<https://lists.dfg-vk.de/?p=unsubscribe&id=6>